

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Des Seligen Bild. — „Lieber Frühling, komm doch wieder“. — Priesterberufe. — Aus dem Kanton Schwyz. — Der „Inspektor“. — † Herr Lehrer Hüppi sel. Gams. — Jahresversammlung des Schweizer. kath. Erziehungsvereins. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Krankenkasse. — Bunte Steine. — Bücher und Schriften. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin Nr. 4.

Des Seligen Bild.

Zum Andenken an den 500. Geburtstag des sel. Nikolaus von Flüe.

(Schluß.)

Die Gestalt des seligen Nikolaus von Flüe hat unsere darstellenden Künstler in reichem Maße beschäftigt. Im Zusammenhang dieser Skizze sei nur auf zwei neuere Bildnisse hingewiesen, auf Stockmanns Studie „Die Vision des Seligen“ und auf Cattanis Holzschnitt. Im erstern offenbart sich eine außerordentliche Fülle von Geist, es ist wahrhaft ein Aufstiegen, ein Aufstürmen zu Gott; der Widerschein der Vision ist mit selten gesehener Stärke auf dem Angesichte ausgeprägt; wir sehen das gekrönte Haupt der Gottheit hier im Spiegel. Cattanis Holzschnitt dagegen verzichtet auf die strahlende Vergeistigung der Züge. Hier galt es vielmehr, im Verein mit einer trefflich ausgenützten Technik, Versagen und Entsagen zum Ausdruck zu bringen. Auf diesem Antlitz liegt die Härte der Einsöde, die Härte des Steinkissens, des Fastens, ja selbst der Teufelsliebe. Im einen Bilde die Härte des Lebens, im andern der selige Ausblick zu Gott. — Haben wir das letzte Mal auf die Beziehungen des Seligen zur Schule im allgemeinen hingewiesen, seien hier einige Zeilen den Beziehungen zur Lehrperson gewidmet. Sagen wir:

Das Bild im Lehrerstübchen.

Dem guten Bilde wohnt die geheimnisvolle Kraft inne, den Raum mit Geist zu erfüllen. Jedes Bild tut dies nach seiner Art. So auch das Bild des Seligen: es verleiht dem Lehrerstübchen den Geist der Sammlung, der Einsamkeit,